

Inhalt

Einleitung

Die Polizeiwissenschaft als Forschungsaufgabe

I. Das Problem	1
1. Bisherige literarische Behandlung der Polizeiwissenschaft	1
2. Mißverhältnis zu ihrer Bedeutung	5
3. Gründe für die Vernachlässigung	9
4. Zur gegenwärtigen Forschungsfrage	13
a) Die Polizeiwissenschaft in der älteren Literatur	13
b) Neuere Untersuchungen	17
II. Zur Fragestellung	21
1. Ziel der Untersuchung	21
a) Polizeiwissenschaft als Verwaltungslehre des Territorialstaats	23
b) Polizeiwissenschaft als politische Wissenschaft	24
2. Auswahlgesichtspunkte	26
a) Zeit	26
b) Charakter als Lehrfach	27
c) Thematik	27
d) Sachgebiete	28
3. Quellen	29
a) Ältere Polizeiliteratur	29
b) Polizeiwissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts	30
c) Philosophische und staatsrechtliche Polizeiliteratur	31
4. Gliederung	32

Erster Teil

Ständegesellschaft und »gute Polizei« im älteren deutschen Staatswesen

I. Die politische Verfassung der Ständegesellschaft	33
1. Ständegliederung	33
2. Statusgebundenheit und Sozialordnung	44
3. Das Recht	50
4. Stilformen der Politik	56
II. Die Krise der altständischen Ordnung und die neuen Ordnungsprobleme der Gesellschaft	63
1. Die Differenzierung der Gesellschaft	63
2. Strukturkrisen der Ständeordnung	66
a) Adel	66
b) Bauerntum	67
c) Städte	67
d) Geistlicher Stand	68
3. Ordnungsproblem und Staat	71

III. Die Polizeiordnungen	74
1. Zur Forschungs- und Quellenlage	74
2. Die Formen: Stadt-, Landes- und Reichspolizeiordnungen	78
3. Die Bereiche der Polizeigesetzgebung	81
4. Rechtscharakter und politische Wirkung der Polizeiordnungen	87

Zweiter Teil

Polizeiliteratur und Polizeiwissenschaft bis zum Ende des 18. Jahrhunderts

I. Das Wort Polizei	92
1. Zum Problem	92
2. Die älteren Belege im Deutschen	93
3. Humanistische Ausweitung des Begriffs	98
4. Der christlich-ständische Polizeibegriff	100
5. Die Ästhetisierung des Polizeibegriffs im 18. Jahrhundert	102
II. Der Polizeibegriff in den älteren Regimentstraktaten und in der christlichen Staatslehre des 17. Jahrhunderts	105
1. Allgemeines	105
2. Oldendorp	106
3. Osse	113
4. Friedlieb	119
5. Obrecht	122
6. Reinkingk	131
7. Seckendorff	139
III. Beginn wissenschaftlicher Systematisierung	151
1. Der doppelte Ansatz der Begriffsbildung: Verwaltungsentwicklung und politische Lehre	151
2. Umriss der verwaltungsgeschichtlichen Entwicklung	152
3. Etappen der Begriffsbildung	157
IV. Die Polizeiwissenschaft an den Universitäten	164
1. Alte und neue politische Wissenschaft: Universitäten und Akademien	164
2. Die Einführung der Kameralistik an den Universitäten	177
3. Die Verselbständigung der Polizeiwissenschaft im Rahmen des kameralistischen Unterrichts: Justi und Sonnenfels	181

Dritter Teil

Die Polizeiwissenschaft im 19. Jahrhundert

I. Der Strukturwandel der praktisch-philosophischen Disziplinen	191
1. Zur wissenschaftsgeschichtlichen Situation	191
2. Kameralistik und neue Wirtschaftslehre: die Ökonomisierung der Polizei	195
3. Polizei und Recht: die Eliminierung des Wohlfahrtszwecks	200
II. Der Ausklang der Polizeiwissenschaft	207
1. Bergs Polizeirecht	207
2. Mohls Polizey-Wissenschaft	219
3. Behrs Polizei-Wissenschaftslehre	233
Exkurs: Die Polizei in der politischen Theorie der Revolution und Restauration (Fichte und Hegel)	236

III. Die Polizeiwissenschaft im Urteil der Nachfolgedisziplinen	238
1. Allgemeines	238
2. Unmittelbare Nachfolger: Volkswirtschaftspolitik, Verwaltungslehre, Verwaltungsrechtswissenschaft	240
3. Nachbarwissenschaften: Nationalökonomie, Rechtswissenschaft, Philosophie und Soziologie	247
Ergebnis	259
Exkurse	264
I. Verwaltungslehre und politische Theorie	264
1. Zum Charakter der modernen Verwaltung	264
2. Der Verwaltungsstaat als Verfassungsproblem	268
3. Aufgaben und Grenzen einer Verwaltungslehre	276
II. Ältere deutsche Staatslehre und westliche politische Theorie	278
1. Eigentümlichkeiten der Rezeption und Abwandlung der Staatsräson- und Naturrechtslehre in Deutschland	279
2. Der Entfaltungsraum der älteren deutschen Staatslehre: die Staatsverwaltung	288
3. Fortwirkungen im modernen Sozialstaat	292
Bibliographie	297
Personenregister	326
Sachregister	334
Weitere Veröffentlichungen von Hans Maier	354